

TSV EMOTION



CORONA-KRISE

Der TSV Bayer 04 nimmt es sportlich!

ELITESCHULE DES JAHRES

Leverkusener Verbundsystem erhält
Auszeichnung zur »Eliteschule des Jahres«

»UNSERE QUALITÄT WIRD GESCHÄTZT«

Interview mit Fitness & Health-
Ressortleiterin Sonja König





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

als sich der Redaktionsschluss dieses Heftes näherte, erreichten die Maßnahmen zur Verlangsamung der Corona-Ausbreitung Schritt für Schritt ihren bisherigen Höhepunkt. Keine Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Besuchern, die Sport-Ligen setzten die Wettbewerbe aus bzw. erklärten die Saison für beendet, Schulen und Kindertagesstätten wurden geschlossen, ebenso die Sportvereine, bis hin zur aktuell geltenden »Kontaktsperre«. Für die Redaktion des Vereinsmagazins stellte sich kurz die Frage, ob wir das Heft überhaupt erscheinen lassen sollten.

Angesichts der weltweit dramatischen Situation – wen interessiert es da, ob die »Eliteschule des Jahres 2019« aus Leverkusen kommt? Oder welche Top-Athleten sich ins Goldene Buch der Stadt Leverkusen eingetragen haben? Wie gesagt, wir haben kurz überlegt – aber eben nur kurz. Zum einen meinen wir, dass auch – oder gerade – solche Geschichten jetzt guttun. Vor allem aber haben es die beteiligten Personen verdient, dass ihre Leistungen gewürdigt werden, auch wenn wir alle nun ganz andere Herausforderungen zu bewältigen haben. Andere Beiträge wiederum, wie zum Beispiel die aus den Ballsportarten, mussten wir umschreiben, weil ein solches Saisonende natürlich in keiner Sportart vorherzusehen war. Auf manche Artikel haben wir ganz verzichtet.

Wir haben uns aber auch aus zwei weiteren Gründen voller Überzeugung dafür entschieden, das Heft – wenn auch mit etwas Verspätung – erscheinen zu lassen. Erstens ist in der Zeit seit der Einstellung des Sportbetriebes am 16. März so viel Positives passiert. Allein die Dynamik, die sich unter den TSV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern entwickelt hat, um zum Beispiel in kürzester

Zeit digitale Sport-Angebote oder einen Einkaufsservice auf die Beine zu stellen, war bemerkenswert. Auch die Frage, wie unsere Mitglieder die Einstellung des Vor-Ort-Sportbetriebs und unsere Alternativen aufnehmen würden, war für uns überaus spannend. Inzwischen sind wir überwältigt von den vielen positiven Rückmeldungen, die wir bekommen. So viel Herzlichkeit und Solidarität machen uns wirklich Mut und geben uns die nötige Kraft, um den Verein auch in dieser einmaligen Krisen-Situation auf Kurs zu halten. Über die vielen angelaufenen Aktionen berichten wir in dieser Ausgabe des Vereinsmagazins.

Als zweites Argument für die Herausgabe dieses Heftes, auch in gedruckter Form, möchte ich auf diejenigen Menschen verweisen, die in dieser Phase vielleicht nicht durch die Digital-Angebote mit dem Verein in Verbindung bleiben können. Neben dem Service-Telefon, das sich vor allem an die ältere Generation richtet, möchten wir mit dieser Ausgabe eine weitere Gelegenheit schaffen, den Bezug zum TSV zu halten und darüber zu informieren, wie es dem Verein in der Corona-Krise ergeht.

Mein persönliches Fazit: Die Krise verlangt uns allen außerordentlich viel ab. In dieser Zeit steht das große Ganze und damit die Gesundheit der Bevölkerung an oberster Stelle. Gleichzeitig haben wir als TSV Bayer 04 eine Verantwortung für alle, die sich dem Verein angeschlossen haben. Hier spüre ich gerade mehr als irgendwann zuvor, dass unser Sportverein für die Mitglieder mehr ist als ein Ort zum Sport-machen und für die Mitarbeiter mehr als ein Arbeitgeber. Der TSV Bayer 04 ist ganz offenbar in vielfältiger Art und Weise eine Herzensangelegenheit. Das verleiht uns als Großsportverein Zuversicht für all das, was noch kommt.



In diesem Sinne, ich wünsche Ihnen viel Gesundheit!

Ihre Anne Wingchen
Geschäftsführerin
TSV Bayer 04 Leverkusen

INHALT

06 CORONA UND DER TSV

Wir nehmen's sportlich!

08 Digitale Sportangebote

11 Elfen »gründen« Lieferservice

12 »Wir nutzen die Gelegenheit«

14 Danke für eure tollen Zuschriften

16 SPORTINTERNAT

Auszeichnung als
»Eliteschule des Jahres«

17 Sylvia Schulz nimmt jede Hürde

18 Landespolitiker staunen
im Sportinternat

20 HANDBALL

Elfen Planen weiter im »Jugendstil«

21 Live-Spiel wird zum Saisonhighlight

22 BASKETBALL

Abschlusstabelle zum Einrahmen

24 VOLLEYBALL

Umbruch gut gemeistert

26 Zwillinge im Gleichschritt

28 FUSSBALL

Vamos a la... Trainingslager – Die
Bayer 04-Frauen auf Gran Canaria

30 FAUSTBALL

Auch in der nächsten Saison
erstklassig!



CORONA UND DER TSV

Der TSV Bayer 04 bleibt auch
weiterhin für seine Mitglieder da



SPORTINTERNAT

Der Standort Leverkusen wurde als
»Eliteschule des Jahres« ausgezeichnet

SPORTLEREHRUNG

Internationale Sportlerinnen und Sportler werden im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich geehrt



31 LEICHTATHLETIK

Sieg am Bayerkreuz mit Riesenvorsprung

32 TSV BAYER 04

Unterhaltsame Würdigung im Spiegelsaal

34 Würdiger Rahmen für Nachwuchssathleten

39 Sport & Diabetes Auftaktveranstaltung

36 FITNESS & HEALTH

»Unsere Qualität wird von den Mitgliedern geschätzt«

40 KINDER- UND JUGENDSPORT

Närrische Begeisterung an der 360-Grad-Bühne

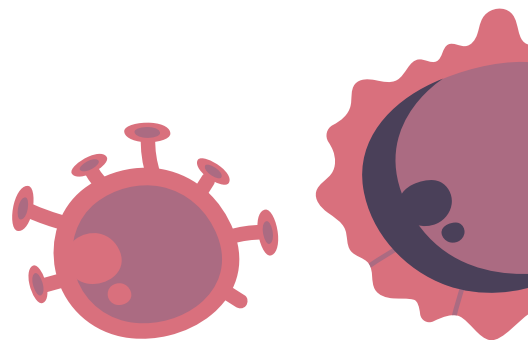
42 WER IST EIGENTLICH?

43 IMPRESSUM



FITNESS & HEALTH

Ressorleiterin Sonja König stellt in einem Interview das neue Programmheft vor



CORONA UND DER TSV

Wir nehmen's sportlich!

Der Corona-Virus hat den Alltag beim TSV Bayer 04 gehörig auf den Kopf gestellt. Die Einstellung des Sportbetriebs am 16. März hat auf die einzelnen Bereiche des Vereins ganz unterschiedliche Auswirkungen. An dieser Stelle wollen wir einen Überblick darüber geben, welche Maßnahmen in dieser Zeit angelaufen sind.

Service-Telefon

Auch für diejenigen Mitglieder, die nicht an unseren digitalen Sportangeboten teilnehmen können, sind wir natürlich da! Unser Service-Telefon (0214 86800-27) ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr besetzt. Dort beantworten wir gerne Ihre Anfragen, egal ob Sie mit Corona zu tun haben oder nicht. Gerne nehmen wir uns auch die Zeit, wenn Ihnen vielleicht zu Hause die Decke auf den Kopf fällt und sie jemanden zum Reden brauchen. Ebenso vermitteln wir hier zum Einkaufsservice für Menschen, die zur Risikogruppe zählen.

IHR KONTAKT ZU UNS

Telefon: 0214 86800-27 | E-Mail: corona@tsvbayer04.de



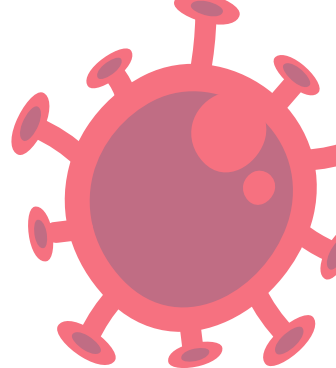


Jolene Kubeth und Heike Rehfeld beim der
Aufnahme eines Eltern-Kind-Turn-Online-Videos



Sonja König (r.) und Daggi Meiss (h.l.)
bei der Aufnahme eines Online-Videos

DIGITALE SPORTANGEBOTE



Unmittelbar mit der Einstellung des Sportbetriebs am 16. März begannen hinter den Kulissen die Planungen für alternative Angebote. Sowohl im Bereich »Fitness & Health« als auch im Kindersport-Team waren schnell erste Ideen geboren, wie insbesondere die Vereinsmitglieder mit digitalen Angeboten versorgt werden können, damit sie auch zu Hause nicht auf ihren geschätzten TSV-Sport verzichten müssen.

Schnell kamen unzählige Ideen und dann ging es auch schon in die Hallen - in der einen Hand die Sporttasche und in der anderen Hand diesmal das Stativ für die Kamera, um die Stunden zu filmen.

Die jeweiligen Playlists auf dem Youtube-Kanal füllen sich Tag für Tag, sehr zur Freude der Mitglieder. Die Rückmeldungen auf die Alternativ-Angebote sind sowohl in den sozialen Netzwerken, per Mail oder telefonisch ausnahmslos positiv.

Fitness & Health

Wirklich neu ist es vor allem für die Fitness-Trainer nicht, beim Training aufgenommen zu werden. »Im Rahmen der Ausbildung müssen wir regelmäßig Videos von unseren Stunden einsenden. Ungewohnt ist es eher, dass keine Teilnehmer dabei sind«, berichtet Ressortleiterin Sonja König. Für den Betrachter am Bildschirm macht das allerdings keinen wirklichen Unterschied. Die TSV-Trainer vermitteln ähnlich wie in den Vor-Ort-Kursen eine unglaubliche Freude und eine tolle Energie, die sich ins Zuhause des Mitglieds überträgt.

Die Angebote sind so vielfältig wie eben möglich. »Wir können natürlich keine großen Geräte einsetzen, weil die kaum jemand zu Hause hat«, erklärt Sonja König. Kurse wie Jumping Fitness oder Langhantel-Training fallen also vorerst aus. Umso

begehrter sind die Angebote mit eigenem Körpergewicht oder Gegenständen, die jeder zu Hause hat.

Richtig ins Schwitzen kommen die Wohnzimmer-Sportler zum Beispiel bei den Tabata-Angeboten von Daggi Meiss. Andere Kurse wiederum eignen sich eher, zu entspannen und runterzukommen.

Im Bereich Prävention / Rehabilitation bekommen die Teilnehmer der vorzeitig beendeten Kurse entsprechende Kurzvideos bzw. Übungen und Anregungen für den Alltag zugeschickt. »Unsere hauptamtlichen Trainer haben bereits einige Videos zum Thema Yoga, Entspannung, Pilates, Wirbelsäulengymnastik und mehr gedreht«, verrät Ressortleiterin Petra Berlt.

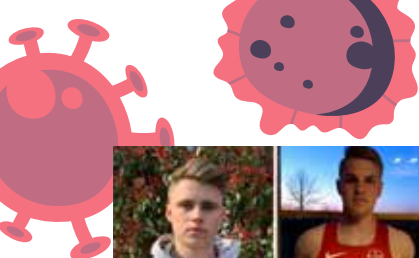
GoFit

Ganz individuell geht es weiterhin bei den Angeboten des vereinseigenen Fitnessstudios GoFit zu. Neben allgemeinen Videos kümmern sich die Profis um personalisierte Trainingspläne ihrer Mitglieder. Eine kurze Mail an gofit@tsvbayer04.de reicht und das virtuelle Trainingsprogramm kann starten. »Das Angebot wird super angenommen«, berichtet Studio-Leiterin Gaby Biesenbach.

Kindersport

Die ganze Vielfalt kann natürlich auch der Kindersport nicht digital abbilden – aber eine ganze Menge davon. Mit Heike Rehfeld machen sich beispielsweise die Jüngsten beim Eltern-Kind-Turnen auf den Weg in den imaginären Zoo oder gehen gemeinsam auf »Bärenjagd«. Für die größeren Kinder stellen sich Jolene Kubeth und Anke Straszewski vor die Kamera und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. 30 Minuten Sport mit Geschirrtüchern? Kein Problem, wenn man weiß, dass diese sich hervorragend zum Jonglieren eignen, aber eben





Die Sportinternatlerinnen und Sportinternatler mit ihrer Botschaft

auch um den gesamten Körper zu »schrubben«, die entsprechende Dehnung und Kräftigung der beteiligten Muskelgruppen inklusive. Selbst die methodische Reihe zur »Rolle vorwärts« fehlt nicht in der digitalen Turnhalle. Für die Outdoor-Sportler gab es bereits die erste Folge von »Fußball-Technik im eigenen Garten«, Trampolin, Inline-Skaten sowie Tanzen & Co folgen noch.

TSV-Sportlehrerin Jolene Kubeth, die sich um die Koordinierung der Kindersport-Videos kümmert, erklärt, dass möglichst alle Übungsleiter an den Aufnahmen beteiligt werden. »Uns ist wichtig, dass die Kinder in den Clips neben der gewohnten Umgebung auch viele vertraute Gesichter sehen. Es soll ja nicht irgendein Sportclip sein, sondern ihre Sportstunde beim TSV.« Und wer sagt eigentlich, dass man nicht auch Wassergewöhnung und Seepferdchen-Übungen zu Hause machen kann? Volker Schröder beweist das Gegenteil! Er nimmt die Zuschauer am Bildschirm mit in sein Wohnzimmer, wo er samt

Badekappe, Schwimmbrille und Neoprenanzug Übungen vormacht – inklusive Wassergewöhnung unter der Dusche und in der Badewanne.

Sportinternat-Challenge

Wie man Jugendliche auf Distanz bei Laune halten kann, zeigt das Sportinternat Leverkusen. Jeden Tag werden die Follower dort zu einer »Challenge« herausgefordert, von »Spiderman-Liegestützen« mit Athletik-Trainer Michael Overhage, über das Lernen im Türrahmen-Sitzend mit Internatsleiterin Steffi Nerius oder an der Wand mit Internatspädagogin Daniele Schilling bis hin zum Handstand-Lauf mit Beachvolleyball-Olympiasieger und Landrat-Lucas-Gymnasium-Lehrer Jonas Reckermann. Dabei soll die duale Karriere nicht vergessen werden, denn nach den Osterferien werden irgendwann die Abiprüfungen anstehen. Digitalen Lernstoff und Videokonferenzen haben die Schüler und Sportler von ihren jeweiligen Schulen bekommen.

Text: UP



ELFEN »GRÜNDEN« LIEFERSERVICE

Den ganz normalen Alltag gibt es in diesen Tagen auf diesem Planeten nicht mehr. Auch nicht bei den Werkselfen des TSV Bayer 04 Leverkusen. Statt gemeinsam in der Halle zu trainieren, hat jede Spielerin einen individuellen Trainingsplan erhalten, den sie täglich alleine im Wald oder zu Hause absolviert.

»Jede Spielerin trägt die Verantwortung dafür, ihren Körper in einem solchen Zustand zu halten, dass sie, sobald ein normaler Trainingsbetrieb wieder gestattet wird, fit erscheinen wir«, betont Handball-Geschäftsführerin Renate Wolf die Wichtigkeit des individuellen Trainings.

Neben dem Schuften für die Trainingspläne haben die Verantwortlichen der Elfen in den vergangenen Tagen zudem noch ein weiteres Projekt auf die Beine gestellt: die Einkaufshilfe.

In Zusammenarbeit mit dem REWE Odenthal, nehmen die Werkselfen dienstags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr Bestellungen von Menschen an, die einer Risikogruppe angehören und liefern diese jeweils am Folgetag nach Hause.

Firmeninhaber Dietmar Tönnies freut sich über diese Kooperation: »Wir sind sehr froh über die Unterstützung von Renate Wolf und Jutta Ehrmann-Wolf, die mit den Werkselfen ehrenamtlich Lebensmittel zusammenstellen und ausliefern für Menschen der Risikogruppe. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind wir als Kaufleute für jede helfende Hand sehr dankbar.

Der Handball ist ohne Wenn und Aber die größte Leidenschaft der Werkselfen und

die schönste Nebensache der Welt. Was uns allen aktuell jedoch auf drastische Art und Weise gelehrt wird, ist die Bedeutung unserer Gesundheit und die Tatsache, dass dieser Planet nur funktioniert, wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen und uns helfen. Genau dies möchten die Elfen mit ihrem Lieferservice tun.

Text: Svenja Huber



Einkaufshilfe

Liebe Mitbürger*innen

Sie gehören der Risikogruppe an?

Dann wollen wir, die Werkselfen des TSV Bayer 04 Leverkusen, in Zusammenarbeit mit dem REWE Odenthal, Sie gerne unterstützen und sind für Sie zur Stelle, damit Sie gesund bleiben.

Weil wir nicht zur Corona-Risikogruppe gehören, können wir Ihnen unter die Arme greifen, falls Sie das möchten.

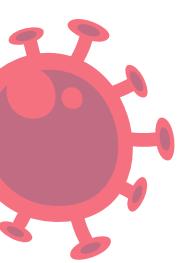
Wir gehen für Sie einkaufen!

Sie möchten unsere Hilfe?
Ab sofort können Sie uns jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 10:00 und 14:00 Uhr unter folgender Nummer erreichen: **02202/7557**

Wir nehmen Ihre Bestellungen entgegen und liefern die Waren jeweils am Folgetag kontaktlos bei Ihnen an.

Ihre  und Ihr 





CORONA

»WIR NUTZEN DIE GELEGENHEIT«

Die TSV-Haustechniker haben während der Schließung der Sportanlagen alle Hände voll zu tun. Auch in anderen Bereichen wird die Zeit für Aufräumen und Reinigung genutzt.



Foto: Lützenkirchen

Der Duschbereich im GoFit wird
von Grund auf saniert

Für die Haustechnik ergeben sich derzeit zahlreiche Gelegenheiten, Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen anzugehen. »Wir mussten in der Vergangenheit immer wieder Maßnahmen aufschieben, weil wir den Sportbetrieb nicht übermäßig beeinträchtigen wollten. Jetzt haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und mit einigen Arbeiten umgehend begonnen«, erklärt Technikleiter Peter Lützenkirchen.

Hier sein Überblick über die derzeit begonnenen Maßnahmen:

- Die Sanierung im Duschbereich im GoFit war eine Maßnahme, die eigentlich für die Sommerferien angedacht war. Es hatte sich in den letzten Monaten gezeigt, dass die Abdichtungen hinter den Fliesen nach 20 Jahren Betrieb undicht geworden war und die Feuchtigkeit ins Mauerwerk gezogen ist. Zusammen mit dem Fliesenbelag erneuern wir nun auch die gesamte Wasserversorgung im Untergeschoss des GoFits. Die Maßnahme wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen, so dass uns an dieser Stelle die Schließung des GoFits entgegenkommt.
- Die Brandschutzmaßnahmen (Halle 1, Halle 3 und ehemaliger Jugendraum)





Im GoFit werden die gesamte Trainingsfläche sowie alle Geräte gereinigt und desinfiziert

waren schon länger geplant und Teil von weiteren Maßnahmen. Dort werden bauliche Abtrennungen geschaffen, da der originale bauliche Bestand aus heutiger Sicht nicht mehr den Anforderungen an den Brandschutz genügen.

- Auch in den GoFit-Hallen 4 und 5 bieten sich die Renovierungsarbeiten aktuell an. Dort können wir die Malerarbeiten ausführen, ohne den Sportbetrieb einzuschränken.
- Aktuell arbeiten wir auch noch am Sicherheitslicht im Kurt-Rieß-Gebäude. Hier hatte sich bei Prüfungen Anfang des Jahres gezeigt, dass einige Leuchten nicht mehr die Sicherheitsanforderungen erfüllen.
- An allen Lüftungsanlagen werden derzeit die Filter gewechselt und neue Drucküberwachungen montiert. Die Anlagen hätten für die Arbeiten abgeschaltet werden müssen, so dass die Arbeiten aktuell nicht weiter auffallen.

- Die Rasensaison hat auf allen Plätzen wieder begonnen, auch wenn derzeit keine Sportler die Anlagen nutzen. Der Rasen hat sich über die Sonne der letzten Tage gefreut und bedankt sich nun mit den ersten Wachstumsschüben.

Auch in den Sportabteilungen und -bereichen wird die Mitglieder-freie Zeit sinnvoll genutzt. »Wir drehen die Trainingsfläche im GoFit einmal komplett auf links«, berichtet GoFit-Studieleiterin Gaby Biesenbach. Ebenso werden die Geräte in den übrigen Hallen nun sukzessive gereinigt und desinfiziert. Im Jugendgästehaus Große Ledder kümmern sich Silke Theisen und Volker Schröder um den »Frühjahrsputz« und im Sportinternat lief zum Beispiel im Außenbereich der Hochdruckreiniger. In den Büros wurde ebenfalls die Chance ergriffen, um mal wieder gründlich Schränke usw. zu sortieren.

Text: UP

DANKE FÜR EURE TOLLEN ZUSCHRIFTEN

»Ich hoffe, dass wir in wenigen Wochen wieder gemeinsam Sport machen können und auch alle Beschäftigten und Trainer dann heile und gesund durch diese Krise gekommen sein werden. Wie ihr sagt, es heißt zusammenzustehen!

Jan

»Vielen Dank für die Videos! Natürlich geht es während und nach Corona sportlich mit euch weiter!

Katrin

»Danke für Ihr außergewöhnliches Engagement in dieser besonderen Zeit! Selbstverständlich sollte diese Krise kein Grund zum Vereinsaustritt sein! In guten wie in schweren Zeiten zusammen stehen, sich VEREINen, das macht doch eine Mitgliedschaft aus!

Familie W.

»Das Angebot zur Einkaufshilfe ist eine wirklich tolle Aktion!

Fabiola

»Als alleinerziehende Mutter von zwei kleinen Kindern möchte ich mich von ganzem Herzen für ihre Angebote in dieser schwierigen Zeit bedanken! Sowohl ihre online Angebote als auch ihre Hilfsangebote für Menschen, die zur Risikogruppe zählen, sind einfach wunderbar und in dieser Zeit einfach unbezahlbar.

Nina mit Levin und Lilou

»Meine beiden Kids (3 & 5) [...] können von euren ideenreichen Videos nicht genug bekommen und sind mit Eifer dabei. Also weiter so und ein großes Dankeschön.

*Lisa Marie,
Lukas Bea und
Mama Sylvia*

»Eine schöne Idee. Wir haben gerade fleißig gesportelt. David hatte jede Menge Spaß und war so froh vertraute Gesichter zu sehen. Ganz lieben Dank an alle, die an dieser Aktion und in dieser Krise arbeiten und unsere Kinder so bei Laune halten. Bleiben Sie gesund!

Carolina

»Sehr gerne möchte ich die Judo Mitgliedschafts Beiträge weiter zahlen, wie gewohnt.

Barin / Novin

AUSZEICHNUNG ALS »ELITESCHULE DES JAHRES«

**Tolle Anerkennung für das Leverkusener Verbundsystem:
Der Standort Leverkusen ist als »Eliteschule des Jahres« ausgezeichnet worden.**



Es ist nicht zuletzt die Vielfalt, die
das Sportinternat Leverkusen auszeichnet

Das offizielle Schreiben des Deutschen Olympischen Sportbundes richtete sich an NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer, den größeren Jubel dürfte es aber in Leverkusen gegeben haben: Die »Eliteschule Leverkusen« ist für das Jahr 2019 als »Eliteschule des Jahres« ausgezeichnet worden. Die zentralen Elemente der »Eliteschule Leverkusen« sind das Sportinternat auf dem Gelände des TSV Bayer 04 sowie das Landrat Lucas Gymnasium in Opladen.

»Das ist eine mega Ehre für uns«, freut sich Internatsleiterin Steffi Nerijs gemeinsam mit dem gesamten Team. Dirk Schimmelpfennig, Vorstand Leistungssport beim DOSB, führt in dem Schreiben an das Ministerium vor allem »das über viele Jahre besondere Engagement für den Olympischen und Paralympischen Leistungssport« an. »Leverkusen ist zu einer

ganz besonderen Adresse der Inklusion im Leistungssport avanciert, was zahlreiche Erfolge in beiden Bereichen belegen. Das systematische Zusammenwirken mehrerer Schulen im Verbund mit dem Sportinternat und der Sportabteilung in der Staatskanzlei sowie dem langjährigen Kooperationspartner Bayer AG ermöglicht hervorragende Bedingungen im olympischen wie paralympischen Sport«, führt Schimmelpfennig in dem Schreiben gemeinsam mit Heike Kramer vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband weiter aus.

Der Termin für die offizielle Auszeichnung als »Eliteschule des Jahres« steht noch aus.

Text: UP

SYLVIA SCHULZ NIMMT JEDE HÜRDE

**Sylvia Schulz, Hürdenläuferin des TSV Bayer 04 Leverkusen,
ist »Leverkusener Eliteschülerin des Jahres 2019«**

Als Gastgeber konnten TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen und Sportinternatsleiterin Steffi Nerius zu diesem feierlichen Anlass neben der Preisträgerin auch den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Leverkusen, Rainer Schwarz, Olympiastützpunktleiter Daniel Müller und Schulvertreterin Barbara Kreusch begrüßen.

Als Vertreter des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes, der die »Eliteschule des Sports« mit jährlich 7.000 Euro unterstützt, überreichte Rainer Schwarz die entsprechende Urkunde und gratulierte der erfolgreichen Sportlerin: »Es ist immer wieder toll zu sehen, wie sich die jungen Leute hier im Verein zu Spitzensportlern entwickeln« betonte Rainer Schwarz und wünschte Sylvia Schulz alles Gute für Ihre weitere Karriere. Die junge Leichtathletin, die die Hürden am liebsten auf der 400 Meter-Distanz meistert, war vor viereinhalb Jahren aus Namibia nach Leverkusen

gekommen, um hier sportlich durchzustarten. Das ist ihr in jeder Hinsicht gelungen, wie ihre Erfolge unter anderem als Deutsche U20-Meisterin oder Halbfinalteilnehmerin bei den Jugendweltmeisterschaften beweisen.

Doch nicht nur der Sport stand für Sylvia Schulz an erster Stelle. Im Jahr 2019 machte Sie ihr Abitur am Geschwister-Scholl-Berufskolleg. Jetzt folgt der nächste große Schritt: Die Sprinterin verlässt Deutschland und wird in den USA an der renommierten Texas Tech-University studieren. Ihrem Verein bleibt sie weiterhin treu und startet für den TSV Bayer 04 Leverkusen. »Sylvia ist für uns wieder ein Beispiel, dass Leistungssport und Schule funktionieren können«, erklärt TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen.

Auch der Olympiastützpunkt Rheinland kam nicht mit leeren Händen. OSP-Leiter Daniel Müller hatte einen Gutschein für das Programm »Key to Success« mitgemacht. Damit erhält die erfolgreiche Sportlerin die Gelegenheit, sich auch abseits ihres eigentlichen Betätigungsfeldes auszuprobieren. Wie wäre es mal mit Klavierunterricht, einer Einführung ins Ballett oder der einen oder anderen Kampfsport-Einheit? »Das klingt auf jeden Fall sehr interessant und spannend«, bedankte sich die sympathische Athletin, die sicher auch in Zukunft noch von sich hören lassen wird.

Text: UP



Fotos: Pulsfort

Sylvia Schulz (4.v.l.) ist Leverkusener
»Eliteschülerin des Jahres 2019«



Foto: TSV Bayer 04

Jens Nettkoven (hinten Mitte) und
Rüdiger Scholz (links) waren zu Gast
im Sportinternat

SPORTINTERNAT

LANDESPOLITIKER STAUNEN IM SPORTINTERNAT

Jens Nettekoven, sportpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, war in Begleitung des Leverkusener CDU-Landtagsabgeordneten Rüdiger Scholz zum TSV Bayer 04 gekommen, um sich aus erster Hand über die Rahmenbedingungen für die Leverkusener Top-Talente zu informieren.

Die Stippvisite an der Windthorstraße bildete den Abschluss des Besuchs der beiden Politiker, die sich zuvor ausführlich am Landrat-Lucas-Gymnasium ein Bild vom Schulalltag der Nachwuchssportlerinnen und -sportler gemacht hatten.

An der Opladener Schule brachte Sportzweigkoordinatorin Jutta Wellmann die beiden Politiker auf Stand und erläuterte das Konzept der Schule, die als

»NRW-Sportschule«, »Eliteschule des Sports« und »Eliteschule des Fußballs« alle wichtigsten Prädikate auf sich vereint. Entsprechend ausgereift ist die Konzeption, die das System trägt. Von der Eingangsprüfung für die Klasse fünf, über Sportklassen in jeder Jahrgangsstufe und Vormittagstraining bis hin zu Freistellungen für Wettkampfmaßnahmen sind die Nachwuchshoffnungen am Lucas-Gymnasium bestens aufgehoben.

Hand in Hand mit der Schule arbeitet das Internat auf dem Gelände des TSV Bayer 04, wo bei Internatsleiterin Steffi Nerius die Fäden zusammenlaufen. Als Speerwurfweltmeisterin und Olympia-Silbermedaillengewinnerin weiß sie nur allzu gut, worauf es auf dem Weg nach ganz oben ankommt. Dementsprechend konnte sie Jens Nettekoven und Rüdiger Schulz mit Informationen aus erster Hand weiterhelfen. 50 Nachwuchssportlerinnen und -Sportler besuchen derzeit das Sportinternat im Schatten der Herbert-Grünwald-Halle. Untergebracht sind sie, sofern

sie nicht zu Hause wohnen, bei Gastfamilien oder in Wohngemeinschaften, die vom TSV pädagogisch betreut werden.

Jens Nettekoven, zum ersten Mal Gast im Leverkusener Sportinternat, zeigte sich beeindruckt von der gesamten Struktur der Nachwuchsförderung in dem Verbundsystem aus Schule und Verein. Und er machte den Verantwortlichen Hoffnung, was die Unterstützung bei verschiedenen Themen angeht: »Lassen Sie mir mal Ihre Anliegen zukommen, dann werden wir sehen, wie ich Ihnen weiterhelfen kann.«

Text: UP

DAS SPORTINTERNAT

Das Leverkusener Sportinternat ist kein klassisches »Vollinternat«, sondern bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit in Wohngemeinschaften und Gastfamilien in Leverkusen zu wohnen. Die Konzeption des „Sozialpädagogisch betreuten Wohnens“ wurde gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland erarbeitet. Die Betreuung erfolgt über ein Netzwerk von Lehrern, Sozialpädagogen, Trainern, Psychologen, Ärzten, Physiotherapeuten usw.. Zentrale Anlaufstelle ist das Gebäude an der Windthorststraße, wo die Jugendlichen zu Mittag essen und individuell schulische Unterstützung bekommen können.

- **Internatsleitung:** Steffi Nerius
- **Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen:** Daniele Schilling (Sozialpädagogin), Christian Gaida (Fuhrparkleiter)
- **Lehrer / Lehrerinnen:** im Sportinternat: 16x Landrat-Lucas-Gymnasium, 1x Berufskolleg Opladen
- **Sportler / Sportlerinnen:** 48 aus 9 Abteilungen
- **Abiturient/ Abituritinnen 2019:** 17
- **Angehende Abiturient / Abiturientinnen 2020:** 12
- **aktuell erfolgreichste Sportler /Sportlerinnen (Auswahl):** Finn Torbohm (Stabhochsprung Deutscher Meister Stabhochsprung U18), Franziska Prinz (Basketball Deutsche Meisterin U18 3x3)
- **Absolvent / Absolventinnen (Auswahl):** Felix Streng (Leichtathletik Paralympicssieger 2016; Abitur 2014), Kai Harvertz (Fußball A-Nationalspieler; Abitur 2017), Laura Ludwig (Beachvolleyball Olympiasiegerin 2016; Weltmeisterin 2017; Abitur 2005), Bo Lita Baehre (Stabhochsprung U23 Europameister 2019; WM-Vierter 2019, Abitur 2019), Mateusz Przybylko (Hochsprung Europameister 2018; Fachabi 2012), Jeje Rode (Handball Nationalspieler; Abitur 2016), Benjamin Henrichs (Fußball A-Nationalspieler; Abitur 2015)
- **Anschrift:** Windthorststr. 2-3, 51373 Leverkusen
- **Nähere Informationen:** www.tsvbayer04.de/sportinternat

ELFEN PLANEN WEITER IM »JUGENDSTIL«

Auch die Werkselfen hat das Saisonaus durch die Corona-Pandemie hart getroffen. Oder anders ausgedrückt: Die Handball Bundesliga Frauen (HBF) hat am 18. März den Spielbetrieb der 1. und 2. Bundesliga abgebrochen, nachdem keine Entspannung rund um die Coronavirus-Front in Sicht war. »Diese Entscheidung der Verantwortlichen der Handballbundesliga ist alternativlos und wird von Seiten der Werkselfen zu 100 Prozent mitgetragen«, so Renate Wolf, die ihre Schützlinge bereits vor dieser Entscheidung eindringlich auf die sich weiter zuspitzende Situation einschwor und an ihre Verantwortung appellierte. »In Zeiten des Coronavirus steht die Gesundheit an erster Stelle und wir aktuell vor einem großen gesellschaftlichen Problem. Dies betrifft nicht nur die ältere Generation, sondern uns alle. Jetzt gilt es für alle, Abstand zu halten und sich an die bestehenden Regelungen zu halten«, so Wolf.

Die Auswirkungen der Pandemie machen Planungen für die Zukunft schwierig. Dennoch sitzen die Verantwortlichen der

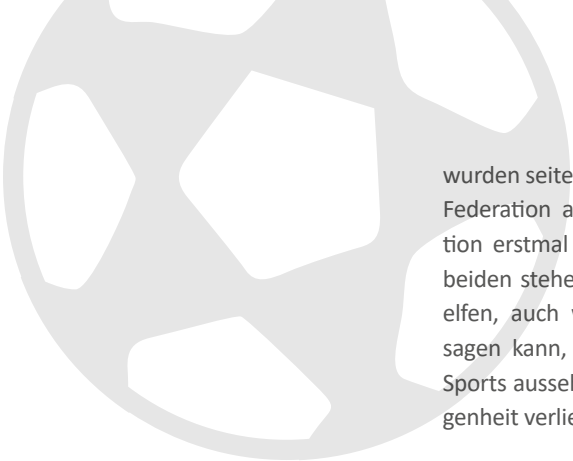
Bundesliga-Mannschaft und der Abteilung bereits in Telefonkonferenzen »zusammen« und planen strategisch. Außerdem gilt es das Team wieder gezielt zu ergänzen, denn schließlich verlassen mit Anna Seidel und Jennifer Rode zwei absolute Stützen die Mannschaft, die diese abgebrochene Saison als Tabellensechster beendete.

Aber wer Renate Wolf kennt, weiß das ihr vor dieser Herausforderung nicht bange ist. Die erfahrene Trainerin weiß um die Qualitäten des eigenen Nachwuchses, von dem die eine oder andere Akteurin aufrücken wird. »Wir haben elf Spielerinnen im Kader, die aus der eigenen Jugend kommen. Das ist wohl einmalig auf diesem Niveau«, verweist die jahrelange Geschäftsführerin der Elfen auf diese sensationelle Bilanz der eigenen Ausbildung.

Zuletzt hatte neben Mia Zschocke das Eigengewächs Mareike Thomaier eine Nominierung für die Spiele zur Euro 2020 Qualifikation vom Deutschen Bundestrainer erhalten. Aber auch diese Spiele



Großer Jubel nach dem Heimsieg gegen den Thüringer HC, der Live auf Eurosport übertragen wurde



wurden seitens der Europäischen Handball Federation aufgrund der aktuellen Situation erstmal in den Juni verschoben. Die beiden stehen für die Zukunft der Werks-elfen, auch wenn derzeit noch niemand sagen kann, wie die nähere Zukunft des Sports aussehen wird. Die jüngere Vergangenheit verlief bereits im Sinne von Renate

Wolf: »Ich denke, wir haben in dieser Saison guten Handball gezeigt; den besten vielleicht im Spiel gegen den Thüringer HC.« Dieses Spiel wurde übrigens live auf Eurosport ausgestrahlt und erreichte über 100.000 Zuschauer in den Wohnzimmern des Landes.

Text: Michael Zeihen

LIVE-SPIEL WIRD ZUM SAISONHIGHLIGHT



Fotos: Dembinski

Mareike Thomaier erhielt vom Deutschen Bundestrainer eine Nominierung für die Spiele zur Euro 2020 Qualifikation

Die Partie der Elfen gegen den Thüringer HC wurde von Eurosport live im Free-TV übertragen. Und es wurde ein echter Leckerbissen zur besten Sendezeit.

Fußball dominiert die Sportberichterstattung im TV über den Maßen. Andere Ballsportarten müssen bei den Öffentlich-Rechtlichen um jede Minute Übertragungszeit kämpfen. Mittlerweile finden sich jedoch Spartensender oder Streamingdienste, die sich diesen Sportarten widmen. So überträgt Eurosport seit Dezember an Freitagen Spiele der Handballbundesliga der Frauen. Die Werks-elfen waren bereits zwei Mal dabei. Und beide Partien wurden gewonnen; somit betrieben die Leverkusenerinnen beste Werbung für sich.

Bei der ersten Übertragung gab es einen knappen Sieg in Göppingen. Am 31. Januar boten die Spielerinnen des Trainergespanns Renate Wolf/Michael Biegler bei der TV-Heimpremiere den 1.900 Fans in der Ostermann-Arena und den Zuschauern an den Bildschirmen ein Spektakel. Sie fegten den Thüringer HC mit 34:25 aus der Halle. »Das war ein fantastisches Spiel; sicherlich das beste von uns seit langer Zeit. Wir hätten noch Stunden weiterspielen können«, schwärmt Jutta Ehrmann-Wolf, Teammanagerin der Elfen. Sie glaubt, dass die Übertragung ihren Anteil an der bärenstarken Vorstellung hatte. »Das war schon

etwas Besonderes für die Mannschaft. Wir haben einen reinen Handballboden besorgen müssen; dazu gab es LED-Banden, über die die Vorstellung der Spielerinnen lief. Unser Team war richtig geflasht und das hat sich dann auch in der Leistung wieder gespiegelt,« berichtet Ehrmann-Wolf. Und sie nennt noch ein erstaunliches Detail: »Wir sind seit 46 Jahren in der Bundesliga, aber wir hatten noch nie ein Live-Spiel im Fernsehen. Daher ist diese Entwicklung für uns ein Quantensprung«, so die Teammanagerin begeistert.

Der Aufwand für eine Live-Übertragung ist nicht ohne: Bereits vormittags rollt der Übertragungswagen an; der Hallenboden muss verlegt sein; die Positionen der drei Kameras werden geplant und entsprechend Kabel gelegt. Der Platz der Kommentatoren wird festgelegt; Interviewpartner werden bestimmt; die Technik wird geprobt. Vor der Partie erfolgen die ersten Interviews oder Portraits; dann startet die Begegnung. Das Spiel gegen den Thüringer HC bot für die Werks-elfen eine große Bühne, um ihr Können zu zeigen. Und das taten sie mit Genuss. Mehr als 100.000 Zuschauer verfolgten die Begegnung auf Eurosport und werden einen klasse Eindruck von den Leverkusenerinnen gewonnen haben. Es wird sicher nicht die letzte Übertragung eines Bayer-Spiels gewesen sein.

Text: Michael Zeihen



BASKETBALL

ABSCHLUSSTABELLE ZUM EINRAHMEN

Als Aufsteiger am Ende der Saison auf dem fünften Platz zu landen: Kompliment! Dass die Spielzeit nicht zu Ende gebracht werden konnte, ist eine andere Sache. So wie in fast allen anderen Sportarten, gab es auch im Basketball Anfang März die Entscheidung, dass die Meisterschaftsrunde gestoppt wird, um so damit beizutragen, dass der Corona-Virus in seiner Ausbreitung verlangsamt wird.

»Die Tabelle müssten wir uns eigentlich ausschneiden und einrahmen«, erklärt Headcoach Hansi Gnad schmunzelnd. Gnad weiß aber auch genau, dass sein Team bis zum Ende der Saison auch noch hätte abrutschen können. Wie die Spielzeit verlaufen wäre, wird niemand erfahren. Die aktuelle Tabelle gilt als Abschlusstabelle: Als Aufsteiger in die 1. Liga stehen Chemnitz und Bremerhaven fest; Absteiger wird es keine geben.

Hansi Gnad ist mit dem Abschneiden seiner Truppe sehr zufrieden. Vor der Saison wurden zehn Siege als Ziel vorgegeben; diese reichen im Regelfall zum Klassenerhalt. Und der war das Hauptziel der Giants. Nach 27 von 32 Spieltagen haben die Bayer-Korbjäger bereits 14 Erfolge eingefahren. »Damit liegen wir deutlich über unserer Vorgabe. In den eigentlich noch ausstehenden Begegnungen hätten wir sicher noch den einen oder anderen Sieg geholt. Aber das geht jetzt nun mal nicht mehr«, stellt Gnad fest.

Einen echten Saisonhöhepunkt zu benennen, das fällt Hansi Gnad schwer. »Vielleicht war unser erster Sieg als Aufsteiger in die ProA gegen Kirchheim eines der Highlights«, erinnert sich der Trainer. Der Erfolg über Kirchheim war sehr wichtig für das Team, hatte es an den ersten beiden Spieltagen doch Pleiten gegen Chemnitz und Bremerhaven – die beiden späteren Aufsteiger – gegeben. Die von Hansi Gnad und seinem Co-Trainer Jacques Schneider ausgetüftelte Marschroute, eine Mannschaft zusammenzustellen, die keinen Star aufweist, erwies sich als richtig. Auch wenn Nick Hornsby sicherlich einer der herausragenden Spieler der Giants war: letztlich war es immer das Team, das einen Sieg erspielte und erkämpfte. »Es waren immer wieder mal andere Spieler, die punkteten. Und genau so wollten wir das haben«, so Hansi Gnad. Ob Nino Celebic, Colter Lasher, Dennis Heinzmann, Sheldon Eberhardt, Eddy Edigin, Tim Schönborn, Luca Kahl, Michi Kuczmann, Lennard Winter, Marian Schick oder Valentin Blass: Jeder dieser Akteure konnte Akzente setzen. Wer in der nächsten Saison für die Giants auflaufen wird, bleibt abzuwarten, denn die Planungen sind aufgrund der Viruskrise natürlich deutlich ins Stocken geraten.

Text: Michael Zeihen



Nino Celebic hat mit starken Leistungen
zum Erfolg der Bayer Giants beigetragen



Charlotta Werscheck im
Angriff gegen den BBSC Berlin

VOLLEYBALL

UMBRUCH GUT GEMEISTERT

Diese Saison wird auch für die BayerVolleys unvergesslich bleiben. Zuerst gab es in Tigin Yaglioglu als Nachfolger für Zhong Yu Zhou einen neuen Trainer. Dann wurden gleich neun neue Spielerinnen verpflichtet. Es folgte eine Unterbrechung wegen Sturmtief Sabine, dann der Corona-bedingte Saisonabbruch Abbruch.

Das Team startete hervorragend, gewann die ersten vier Spiele – darunter auch die Partie gegen den amtierenden Meister aus Borken -, um dann von den nächsten sechs Begegnungen fünf abzugeben. Die junge Mannschaft, die sich um die Routiniers Anna Hoja, Rebecca Schäperklaus, Katharina Karstens und Laura Walsh scharrte, musste in dieser Phase auf einige der erfahrenen Akteurinnen verzichten, was sich prompt in den Resultaten widerspiegelte.

Dann fingen sich die Volleys wieder, ehe es zur ersten ungeplanten Unterbrechung kam: Orkantief Sabine sorgte dafür, dass die Partie gegen Köln nicht ausgetragen werden konnte. Die Mannschaft von Tigin Yaglioglu ließ sich durch die stürmischen Tage nicht beeinflussen und zeigte, abgesehen vom Spiel in Berlin, durchweg starke Leistungen. Am 22. Februar gab es das denkwürdige Duell mit dem SV Bad Laer, bei dem zum ersten Mal in der Bundesliga-Geschichte ein Vater (Suha Yaglioglu) als Trainer auf seinen Sohn als Coach der Gegenseite traf. Gewonnen hat übrigens Sohn Tigin und damit die BayerVolleys.

Am 29. Februar, dem seltenen Schalttag, gab es für die Bayer-Damen in Dingden schließlich den letzten Sieg dieser Spielzeit, denn bereits die nächste Partie gegen Essen wurde nicht mehr ausgetragen. Wie bei den Basketballern und Handballerinnen war die Saison Anfang März beendet. Für die Volleys wurde Platz 5 verzeichnet, auch wenn die Truppe zwei Spiele im Rückstand gegenüber so manchem Konkurrenten war. »Die Entscheidung zum Saisonabbruch kann ich absolut nachvollziehen. Sportlich ist es dennoch etwas ärgerlich für uns, denn den fünften Platz hätte ich schon noch gerne korrigiert mit zwei Siegen aus unseren Spielen, mit denen wir im Rückstand sind,« erklärte der Bayer-Coach. Yaglioglu ist im Großen und Ganzen mit der Saison sehr zufrieden, schließlich gab es sehr viele Veränderungen in der Mannschaft und mit ihm als neuen Coach noch eine weitere gravierende Neuerung. »So ein Umbruch braucht Zeit. Dafür haben wir es schon sehr gut hinbekommen und mit unserer Art, einen etwas anderen Volleyball als zuvor zu spielen, auch schönen Sport geboten«, so Tigin Yaglioglu.

Text: Michael Zeihen

VOLLEYBALL

ZWILLINGE IM GLEICHSCHRITT

Sie sind die Volleyball-Twins für alle Fälle. Oder besser gesagt: für alle Untergründe. Ob Halle, Beach oder Snow: Sarah und Lena Overländer sind überall zuhause.



Foto: Conny Kurth

Die Overländer Twins Sarah und Lena bei den
3. Deutschen Meisterschaften im Snow-Volleyball

Noch zu Beginn des Monats starteten die beiden 23-Jährigen in Oberstaufen zusammen mit Charlotta Werscheck und Constanze Bieneck bei den 3. Deutschen Meisterschaften im Snow-Volleyball. Für die begeisterten Wintersportlerinnen eine wunderbare Verbindung zwischen ihrer Liebe zum Wintersport und ihrer Lieblingssportart Volleyball.

Sarah und Lena holten sich mit ihrem Team die Gold-Medaille und machten sich anschließend wieder auf den Heimweg, ohne dieses Mal Skier oder Snowboard unter ihren Füßen gehabt zu haben.

Praktisch, wenn man eine Zwillingsschwester hat, die sportlich die gleichen Vorlieben teilt; die einen ähnlichen Ehrgeiz entwickelt und Erfolg haben möchte. Gibt es eine bessere Konstellation, wenn man einen Spielpartner, wie beispielsweise beim Beach-Volleyball braucht, als die Zwillingsschwester? Wohl kaum. »Wir wissen mitunter intuitiv, was die andere von uns in der nächsten Aktion macht, ohne dass wir uns abgesprochen haben. Aber das gilt auch für außersportliche Belange. So kommt es häufiger vor, dass wir beide gleichzeitig dieselben Worte wählen,« erzählt Sarah.



Trotz unterschiedlicher Nummern ist es für die Gegner nicht immer einfach, die sich sehr ähnelnden Twins auseinander zu halten

Für den Gegner ist es nicht immer einfach, die sich sehr ähnelnden Twins auseinanderzuhalten, auch wenn diese natürlich unterschiedliche Nummern tragen. Aber auf diese achtet man nicht immer, wenn es gerade hart auf hart kommt und die entscheidenden Punkte anstehen. Seit 2012 spielen die beiden, die von ihrer Mutter vor vielen Jahren zum TV Voerde, ihrem ersten Verein, geschickt wurden, im Sand zusammen.

Seit 2017 haben sie in Bernd Werscheck, dem Vater ihrer Hallen-Teamkameradin Charlotta Werscheck, einen neuen Coach; seitdem geht es für das Duo schrittweise in der Entwicklung weiter. Einige Top 10-Platzierungen konnten die beiden Studentinnen bereits erreichen, mittelfristig wollen sich die Zwillinge unter den Top 10 in Deutschland etablieren und mehr internationale Turniere spielen. Dafür brauchen sie Ranglistenpunkte und die gibt eben durch Erfolge bei den hiesigen Turnieren. »Ein großer Traum wäre natürlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen

irgendwann, aber dafür müssen wir natürlich noch zulegen. Wir haben sicher noch Potenzial nach oben und werden weiter hart dafür arbeiten, unser Potenzial auszuschöpfen«, so Sarah Overländer.

Bei den BayerVolleys spielen die beiden seit dieser Saison zusammen. Sarah wechselte bereits zur vergangenen Saison nach Leverkusen; ihre Schwester zog nach einem Auslandssemester später nach. Bei allen sportlichen und auch außersportlichen Gemeinsamkeiten führen beide natürlich ein eigenständiges Leben, studieren unterschiedliche Studiengänge (BWL, Wirtschaftspsychologie), wohnen in unterschiedlichen Städten (Bonn, Köln). Trifft man sich dann in der Halle, im Sand oder, wie zuletzt, im Schnee, ist die Freude vielleicht noch größer, diese Leidenschaft teilen zu können.

Text: Michael Zeihen



FUSSBALL

VAMOS A LA... TRAININGSLAGER – DIE BAYER 04-FRAUEN AUF GRAN CANARIA

»Gerne wieder!«, sagte Mannschaftskapitänin Merle Barth und meinte damit das sechstägige Wintertrainingslager der Bayer 04-Frauen. Wobei an Winter so ganz und gar nicht zu denken war. Als die Kanareninsel Gran Canaria als Ziel bekannt wurde, dürfte die eine oder andere Spielerin bereits die Sonnenbrille und den Bikini ausgekramt haben. Zum ersten Mal überhaupt waren die Mädels in ein Wintertrainingslager aufgebrochen. Premiere war zudem, dass es für das Team in einer Vorbereitung erstmals ins Ausland ging. Ende Januar flogen die Werkself-Frauen auf die Ferieninsel. Eine entspannte Woche lag allerdings keineswegs vor den

Leverkusenerinnen – was aber auch nicht heißen soll, dass der Spaß zu kurz gekommen sei. Ganz im Gegenteil!

DAS Highlight war die als »Spaß auf dem Wasser« angepriesene Teambuilding-Maßnahme: Einen ganzen Nachmittag durfte sich die Mannschaft auf Bananenbooten auf den Wellen ziehen lassen. Der Fußball stand die gesamte Woche natürlich im Vordergrund – an einem Nachmittag durften die Leverkusenerinnen allerdings mal die Perspektive wechseln und sich als Zuschauer das Zweitliga-Derby UD Las Palmas gegen CD Tenerife ansehen. Vor dem Stadion erkannten zahlreiche

Gran Canaria-Fans die Leverkusenerinnen anhand des Vereinswappens, stimmten Bayer Leverkusen-Rufe an und baten die Mädels um Fotos. »Das war schon eine super Erfahrung, wie uns zugejubelt wurde. Das ist eine schöne Anerkennung und freut uns sehr«, so Cheftrainer Achim Feifel. Das Derby ging zwar 0:0 aus – »aber es war eine tolle Atmosphäre. Die Stimmung war super«, blickt Barth zurück.

Sportlich lag ein straffes Programm vor der Mannschaft. Bis zu drei Einheiten waren pro Tag angesetzt. An manchen Morgen ging es schon vor dem Frühstück los, als das Trainerteam bereits um 7 Uhr morgens zum Lauf bat. Zudem nahmen die Werks-elf-Frauen an einem zweitägigen internationalen Turnier teil – und brachten den Siegerpokal mit nach Leverkusen. »Wir hatten gute, intensive Tage. Die Woche hat uns als Mannschaft sehr gutgetan und wir sind mit einem positiven Gefühl zurückgekehrt. Die Trainings waren sehr intensiv. Insgesamt haben wir viel im athletischen Bereich gearbeitet, hatten aber auch in den Freizeitmomenten einen Riesenspaß«, bilanziert die Kapitänin. »Das gehört zu einem Trainingslager auch



Auch der Spaß sollte im Trainingslager nicht zu kurz kommen

dazu, dass wir als Mannschaft noch ein Stück weiter zusammenwachsen.« Auch der Trainer sagt »Gerne wieder.« »Wir haben eine funktionierende Mannschaft, ein gutes Miteinander. Alle versuchen sich pushen. Insgesamt erlebe ich in der Mannschaft immer eine gute Stimmung, das gefällt mir gut«, so der 55-Jährige.

Text: Bayer 04

Fotos: Bayer 04



Wettkampferfahrung gehörte ebenfalls zum Programm des Trainingslagers

AUCH IN DER NÄCHSTEN SAISON ERSTKLASSIG!

Die Bundesliga-Mädels konnten den Klassenerhalt am letzten Spieltag der 1. Bundesliga Nord nach einer Saison mit Höhen und Tiefen sicherstellen und bleiben auch in der Hallensaison 2020/2021 erstklassig

Im Saisonverlauf zeigte das Team von Trainerin Kerstin Müller viele gute Spiele, aber zumeist auch stark schwankende Leistungen an den einzelnen Spieltagen: Insbesondere die beiden Siege über den TV Jahn Schneverdingen (Deutscher Vizemeister Halle 2019/2020) und den Ahlhorner SV (Bronzemedaille Halle 2019/2020) machten den Farbenstädterinnen deutlich, dass das Potential für mehr Erfolge durchaus vorhanden war – jedoch reichte es gegen vermeintlich schwächere Teams nicht immer zu den erhofften Siegen, sodass das Bayer-Team lange um den Klassenerhalt zittern musste.

Trainerin Kerstin Müller ist deswegen nur bedingt zufrieden mit ihrem Team: »Wir haben zwar den Klassenerhalt geschafft, aber noch Luft nach oben. Mein Team muss lernen, auch enge Spiele für sich zu

entscheiden. Wir greifen in der Feldsaison in der 1. Bundesliga wieder an!« Verzichten muss das Bayer-Team dabei auf Katja Hofmann sowie Lina und Jana Hasenjäger, die den Verein auf eigenen Wunsch verlassen werden.

Das Ziel für die Feldsaison 2020 ist vorrangig der Klassenerhalt in der 1. Bundesliga, daneben spielt das Team auch wieder bei internationalen Turnieren in Europa mit und soll dort weitere Erfahrungen sammeln.

*Kader Halle 2019/2020: Ayleen und Marie Hodel, Stefanie Lebensorger, Katja Hofmann, Maya Mehle, Lina und Jana Hasenjäger, Katrin Hagen und Alina Tiemesmann
Trainer: Kerstin und Jörg Müller*

Text: Niklas Hodel

FAUSTBALL-NEWS

Das Männer 60-Team konnte bei der Deutschen Meisterschaft in Schlutenbach den Deutschen Meistertitel verteidigen.

Das erste U12-Team des TSV konnte bei der U12-Rheinlandmeisterschaft in Wickrath den 4. Platz erreichen und verpasste damit die Bronzemedaille nur knapp.

Die männliche U14 des TSV sicherte sich im Rheinland die Bronzemedaille.

Sowohl die Männer 35 als auch Männer 55 hoffen nach dem Gewinn der norddeutschen Meisterschaft auch auf eine gute Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft in Erolzheim (Männer 35) und Wasenbach (Männer 55).



Foto: Uwe Spille / DFBL

Die Faustball-Frauen spielen auch in der Hallensaison 2020/21 erstklassig

SIEG AM BAYERKREUZ MIT RIESENVORSPRUNG

Ilyas Yonis Osman hat den Straßenlauf-Klassiker »Rund um das Bayerkreuz« in Leverkusen klar für sich entschieden. 1.800 Teilnehmer gingen an den Start.



Ilyas Yonis Osman hat den »Lauf rund um das Bayer-Kreuz« mit großem Vorsprung gewonnen

Mit 29:14 Minuten hatte der Wiesbadener über 10 Kilometer 86 Sekunden Vorsprung. Bei den Frauen gewann die Münsteranerin Miriam Zirk.

Trotz böigem Wind gab es kein Halten: Ilyas Yonis Osman trotzte im Volldampf-Modus den alles andere als optimalen Bedingungen und drückte im Elitelauflauf über 10 Kilometer von Beginn an mächtig aufs Tempo. Der 20-Jährige vom TV Waldstraße Wiesbaden hatte auf dem flachen Asphaltparcours schon nach der ersten von vier zu laufenden Runden einen komfortablen Vorsprung von 150 Metern. Bei Streckenhälfte zeigten die Uhren 14:27, im Ziel 29:14 Minuten. Es war die schnellste Siegerzeit in Leverkusen seit 2013. Ilyas Yonis Osman kam 2015 als

unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland. In seiner Wohngruppe traf er auf eine Betreuerin, die ihn zum Laufen animierte.

Bei den Frauen war Miriam Zirk ungefährdet. Die 27-Jährige vom LSF Münster erreichte das Ziel nach 34:16 Minuten vor Stephanie Strate (SV Brackwede; 34:51 min) und der zweifachen Olympiateilnehmerin und fünfmaligen Deutschen Meisterin Susanne Hahn (Meckenheimer Sportverein; 35:42 min).

Für 16- bis 22-Jährige galt der Zehner als erstes Wertungsrennen im neu strukturierten Deutschen Nachwuchs-Laufcup. In der U23 sammelten Yannick Schönfeldt (LG Olympia Dortmund; 34:49 min) und die vereinslose Nicola Scholz (36:39 min) erste Punkte.

Peer Preilowski (TV Wattenscheid 01; 35:20 min) und Marie Tertsch (ASC Darmstadt; 36:04 min) setzten sich in der U20 durch, Fabio Heitböhrer (SC Eintracht Hamm; 35:11 min) in der U18.

Im 5-Kilometer-Lauf gab es ein Wiedersehen mit der lange verletzten 800-Meter-Spezialistin Sarah Schmidt. Die U20-Vize-Europameisterin von 2015 lief 17:54 Minuten. »Es war mein erster Wettkampf seit Ewigkeiten. Ich bin seit vier Wochen wieder im Training. Wenn ich im Sommer Richtung 2:03 Minuten laufe, bin ich zufrieden«, sagte die 23-Jährige, die nur U20-Siegerin Clara Braun (beide TSV Bayer 04 Leverkusen; 17:24 min) Vortritt gewähren musste. Bei den Männern gewann Florian Harkämper (TuS Köln rrh; 16:27 min).

Im 1-Kilometer-Schnupperlauf spurtete Anton Reisinger (LG Stadtwerke Hilden; 4:35 min) vor Julian Mauer (TSV Bayer 04 Leverkusen; 4:36 min) ins Ziel. Bei den Mädchen setzte sich Lenja Wiechers (LG Stadtwerke Hilden; 4:46 min) vor Lara Müller (ohne Verein; 4:48 min) durch. Lena Scheve und ihr Vierbeiner Enno siegten im Sechspfütenlauf. Insgesamt waren knapp 1.800 Teilnehmer am Start.

Text: Harald Koken



Irmgard Bensusan, Stefan Hähnlein und
Uwe Richrath in der Unterhaltung
mit Moderator Sebastian Hempfling

TSV BAYER 04

UNTERHALTSAME WÜRDIGUNG IM SPIEGELSAAL

Zu Beginn des Jahres haben sich die internationalen Medaillengewinner wieder ins Goldene Buch der Stadt Leverkusen eingetragen.

Oberbürgermeister Uwe Richrath hob in seiner Ansprache die hervorragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten hervor, bedachte aber zugleich auch das Umfeld mit seinem Dank. »Ohne ein so gut funktionierendes Umfeld in den Vereinen und ohne die zuverlässigen Sponsoren wären die Leistungen nicht möglich«, erklärte Uwe Richrath. Er ließ einen Ausblick auf das Jahr 2032 folgen, in dem nach dem Willen von Richrath die Olympischen Spiele und die Paralympics gerne in NRW stattfinden könnten. »Auch wir werben jedenfalls an allen Stellen dafür«, betonte Richrath.

In gewohnter Manier übernahm anschließend Moderator Sebastian Hempfling und

bat zunächst Irmgard Bensusan und Sebastian Hähnlein zum Kammingespräch auf das Sofa. Von Irmgard Bensusan, die nach einigen tollen Silbermedaillen jetzt bei der Para-WM in Dubai über 100 und 200 Meter »endlich« Gold gewonnen hatte, hörten die Gäste, dass sie als ehemalige Rugby-Spielerin auch die Rugby-WM fieberhaft verfolgt hat, die letztlich ihr Heimatland Südafrika gewonnen hat. Die Lehre, die sie aus dem Turnier gezogen hat: »Bei gleich guter Qualität gewinnt am Ende der, der es mehr will« – eine Einstellung, die sie auch für ihre eigenen Wettkämpfe antreibe. »Ich teile zwar beim Lauf nicht körperlich aus, aber wenn es drauf ankommt, hole ich noch mehr Aggressivität aus mir raus«, berichtet die sympathische Wirtschaftsprüferin.

Stefan Hähnlein, mit EM-Bronze dekorierter Sitzvolleyballer, hat die kommenden Aufgaben ziemlich klar im Blick: »Wir spielen in Oklahoma um die Qualifikation für die Tokyo. Nur der Erste kommt weiter und das ist natürlich unser Ziel«, erläutert der TSV-Athlet. (Das Turnier ist letztlich wegen der Corona-Krise abgesagt worden, Anm. d. Redaktion).

Der Einladung zur Eintragung ins Goldene Buch folgten an diesem Abend neben Leichtathleten und Sitzvolleyballern auch die G-Judoka des TSV Bayer 04 sowie die Leverkusener Kick-Boxer. Insgesamt haben Leverkusener Athletinnen und Athleten mehr als 35 Medaillen auf internationalem Parkett gewonnen. Einige von ihnen hatten aufgrund von Trainings- oder internationaler Wettkampfmaßnahmen den Termin im Schloss leider absagen müssen.

Den Dank und die Glückwünsche der Vereine überbrachte schließlich TSV-Vorsitzender Klaus Beck. »Auf das, was Sie als Sportlerinnen und Sportler Tag für Tag und dann natürlich im Wettkampf leisten, können Sie sehr stolz sein«, betonte Klaus Beck und gab ihnen abschließend die besten Wünsche für das Olympia- und Paralympics-Jahr mit auf den Weg. Die Gäste im Spiegelsaal schlossen sich den Hoffnungen mit munterem Applaus an.

Text: UP

MEDAILLENGEWINNER DES TSV BAYER 04 IM ÜBERBLICK

Irmgard Bensusan: Para-WM Gold 100m, Gold 200m

Johannes Floors: Para-WM Gold 100m, Gold 400m

Markus Rehm: Para-WM Gold Weitsprung

Léon Schäfer: Para-WM Gold Weitsprung, Silber 100m

Felix Streng: Para-WM Bronze 100m

Thorben Blech: Universiade Silber Stabhochsprung

Bo Kanda Lita Baehre: U23-EM Gold Stabhochsprung

Jennifer Montag: U23-EM Gold 4x100m-Staffel

Konstanze Klosterhalfen: WM Bronze 5.000m

Alexandra Ndolo: EM Degenfechten Bronze

Stefanie Knopp: G-Judo EM Gold -52 kg

Andre Conen: G-Judo EM Bronze -73 kg

Wolfgang Trost: G-Judo EM Silber +100 kg

Daniel Gietzold: G-Judo EM Bronze -90 kg

Evin Celiktas: G-Judo EM Silber -48 kg

Maximilian Jonetzek: G-Judo EM Bronze -73 kg

Dominik Albrecht: 3. EM Sitzvolleyball

Stefan Hähnlein: 3. EM Sitzvolleyball

Lukas Schiwy: 3. EM Sitzvolleyball

Mathis Tigler: 3. EM Sitzvolleyball



Die erfolgreichen Sportlerinnen
und Sportler mit Oberbürgermeister
Uwe Richrath im Spiegelsaal

Fotos: Pulsfort

WÜRDIGER RAHMEN FÜR NACHWUCHSATHLETEN

Licht aus – Spot an! Die große Bühne in der Kurt-Rieß-Halle 2 gehörte an diesem Abend dem Nachwuchs des TSV Bayer 04 Leverkusen. 74 Jugendliche hatten im vergangenen Jahr insgesamt 109 nationale oder internationale Medaillen gewonnen – Grund genug, sich vom Verein im feierlichen Ambiente als »Young Stars« feiern zu lassen.



In acht verschiedenen Sportarten waren die TSV-Hoffnungen erfolgreich, eines hatten sie bei der Ehrung gemein: Sie alle mussten im Vorfeld die Hürde nehmen, national mindestens eine Bronzemedaille zu gewinnen oder international einen Platz unter den ersten fünf zu belegen.

Letztlich konnte die verantwortliche Jugendausschuss-Vorsitzende des TSV Bayer 04, Silke Theisen, die Gewinner von sechs internationalen Titeln, drei Silber- und drei Bronzemedailles einladen, dazu noch je einen Viert- und Fünfplatzierten. Auf nationaler Ebene gab es mit 44-mal

Gold, 30-mal Silber und 23-mal Bronze eine wahre Flut an Medaillen. Ihren Ruf Erfolgsgaranten verteidigten einmal mehr die Rhythmischen Sportgymnastinnen mit insgesamt 26 Medaillen. International waren es mit Taliso Engel, Maurice Wetekam (beide Schwimmen) sowie Luzie Maesmann (Kugelstoßen) drei Parasporthler, die 2019 Gold bejubeln konnten. Zudem hatte Faustballerin Maya Mehle mit der U18-Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft gewonnen.

Darbietungen der Fechtabteilung sowie der Rhythmischen Sportgymnastik hatten die von Geschäftsführerin Anne Wingchen unterhaltsam moderierte Ehrung wieder stilvoll eingerahmt. Zwischen den einzelnen Ehrungen sorgten spannende Videoclips sowie kurzweilige Interviews für Auflockerung.

Mit Spannung erwartet wurden vor allem die Auszeichnungen mit den verschiedenen Awards. Als »Beste Nachwuchssportlerin« hatte die Jury Luzie Maesmann auserkoren, die bei den Junioren-Weltmeisterschaften Gold im Kugelstoßen gewonnen hatte. Den Stern erhielt sie aus den Händen von Doppel-Weltmeisterin über 100 und 200 Meter Irmgard Bensusan. »Irmgard ist auf jeden Fall ein Vorbild für mich«, erklärte die 17-Jährige.

Zum Titel als »Bester Nachwuchssportler« gratulierte Olympia-Kandidat Torben Blech dem Leichtathleten Finn Torbohm, Deutscher U18-Meister im Stabhochsprung. »Finn ist unheimlich fleißig und hat noch viel Potential«, erklärt dann auch sein Trainer Marvin Caspari.

Die A-Jugend der Fechtabteilung mit Ian Kolditz, Kilian Kolditz, Tim Kirchner und Tobias Schulz freute sich aus der Distanz über die Auszeichnung als »Bestes

Nachwuchsteam«. Die Deutschen Meister waren bereits wieder auf einem Turnier und wurden durch Stützpunktleiter Dieter Schmitz vertreten, der den Stern aus den Händen Bürgermeister Bernhard Marewski entgegennahm.

Eine besonders gute Perspektive sieht die Jury bei Fechterin Viktoria Bernstein, die vom langjährigen Jugendausschuss-Mitglied Gero Steinmetz mit dem »Talent-Award« ausgezeichnet wurde. Die Zwölfjährige war Dritte geworden bei den Deutschen Meisterschaften.

Durch ihr besonderes Engagement zeichnet sich Handballerin Julia Nikolic aus. Die 19-Jährige hat die Trainerlaufbahn eingeschlagen und nicht zuletzt Handball-Geschäftsführerin Renate Wolf überzeugt, die das Nachwuchstalent im Rahmen von »Coach the Coach« in der weiblichen D-Jugend unterstützt. »Es ist eine absolute Ehre, von einer so gestandenen Persönlichkeit wie Renate Wolf lernen zu dürfen«, gab sich Nikolic bei der Verleihung des Kolibri-Awards durch Teammanagerin Jutta Ehrmann-Wolf zurückhaltend.

Text: UP



Foto: Faßbender

Die Gewinner der Youth-Awards: Viktoria Bernstein (Fechten), Finn Torbohm (Stabhochsprung), Julia Nikolic (Handball) und Luzie Maesmann (Parasport, v.l.) mit den weiteren Nachwuchshoffnungen

»UNSERE QUALITÄT WIRD VON DEN MITGLIEDERN GESCHÄTZT«

Ressortleiterin Sonja König im Interview

Pünktlich zum neuen Jahr ist das neue Programmheft Fitness & Health erschienen. Wie gewohnt gibt es dort eine Übersicht über die Angebote von Aerobic bis Zumba, für alle Altersklassen und sämtliche Könnensstufen. Wir haben uns mit Ressortleiterin Sonja König unterhalten. Über das neue Programm im Speziellen, über den Bereich Fitness&Health im Allgemeinen – und natürlich über die Corona-Problematik.

KONTAKT



Ressort Fitness & Health
Sonja König
sonja.koenig@tsvbayer04.de
0214 86800-27 (Geschäftsstelle)

Sonja, wenn wir über das neue Programmheft sprechen, kommen auch wir an der Corona-Thematik natürlich nicht vorbei. Wie geht Ihr im Bereich Fitness & Health mit dieser für alle schwierigen Situation um?

Natürlich geht es gerade zuallererst darum, mit dem Virus klar zu kommen und gemeinsam die Ausbreitung zu verlangsamen. Das hat höchste Priorität und da ist jeder in Verantwortung, seinen Teil beizutragen, auch wir als Verein und im Bereich Fitness & Health. Das tun wir selbstverständlich.

In welcher Form?

In der Zeit, in der vor Ort richtigerweise keine Sportangebote stattfinden dürfen, sind wir trotzdem für unsere Mitglieder da. Unsere Trainer und wir stellen unseren Mitgliedern Homeworkout-Videos zur Verfügung, zudem bieten wir unseren älteren Mitgliedern unsere Hilfe beim Einkaufen an. Unser BGM Team unterstützt Firmen auf dem Chempark, deren Mitarbeiter nun im Homeoffice arbeiten mit Sportvideos für zu Hause.

Und Ihr bereitet Euch auf die »Zeit nach dem Corona« vor...

Ja genau, wir bereiten uns auf die »Zeit nach dem Corona Virus« vor, indem wir alle Sportgeräte desinfizieren und reinigen, unsere Musikanlagen wieder auf Vordermann bringen und die Geräteräume



Das Fitness-Boxen lockt immer
mehr Interessierte in die GoFit-Hallen

aufräumen und reinigen und mit neuen Geräten aufstocken. Zudem kann ich mich jetzt in ruhigeren Zeiten mit strategischen Ausrichtungen und Neuplanungen befassen. Unabhängig davon, wie lange die Sportvereine nun tatsächlich geschlossen sein müssen, sind wir natürlich wieder da, sobald die Lage es erlaubt.

Damit wären wir schon beim Sportangebot von Fitness & Health. Was ist im aktuellen Prorammeft zu finden?

Unsere Mitglieder und Interessierte können sich wie gewohnt auf eine bunte Mischung freuen, die für jeden etwas bietet. Von den klassischen Fitness-Angeboten wie Aerobic/Workout und Seniorensport bis hin zu Strong by Zumba® und Jumping Fitness® findet sich dort für jeden Anspruch etwas. Darüber hinaus informieren wir in dem Heft auch über die Angebote in unserem Fitnessstudio GoFit, im Bereich Prävention/Rehabilitation, im Triathlon und wir stellen die Leistungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement vor.

Hört sich ziemlich umfangreich an – welche Kurse bzw. Angebote haben sich denn in den vergangenen Jahren besonders etabliert?

Alles, was mit Tanzen zu tun hat, kommt

bei den Mitgliedern besonders gut an, ebenso unsere Workout-Kurse. Aber auch die Klassiker zum Beispiel im Seniorenbereich sind sehr beliebt, wobei wir auch hier auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen wie zum Beispiel bei »Sit and fit« und »Senioren Vital«.

Andere traditionelle Angebote stehen hingegen nicht mehr so hoch im Kurs...

Das stimmt, so haben wir zum Beispiel keinen klassischen Aerobic-Kurs mehr und nur noch einen reinen Step-Kurs. Das ist aber eine normale Entwicklung. Die Nachfrage verändert sich im Laufe der Zeit, unsere Aufgabe ist darauf zu reagieren.

Das habt Ihr ja auch in der Vergangenheit bereits dadurch bewiesen, dass sich das Angebot entsprechend angepasst hat. Was ist aktuell vorgesehen?

Das stimmt, in den letzten Jahren sind immer wieder neue Angebote hinzugekommen wie zum Beispiel Jumping Fitness oder eben Strong by Zumba. Derzeit befassen wir uns wieder mit einer Mitgliederbefragung. Neben der Beobachtung von vereinsübergreifenden Trends wollen wir wissen, was die konkreten Wünsche oder Anregungen unserer TSV-Mitglieder



Foto: Privat

Die Angebote im Seniorensport sind nach wie vor sehr beliebt

sind. Auch daraus werden wir dann wieder unsere Schlüsse ziehen und Antworten finden.

Wie schätzt Du die allgemeine Situation im »Fitnessmarkt« gerade ein?

Zunächst einmal muss man sagen, dass der TSV Bayer 04 ja ein großer Sport-Verein ist, bei dem es um mehr geht als das reine Sporttreiben. Das Gemeinschaftsgefühl, sozialer Zusammenhalt und vieles mehr unterscheiden uns von kommerziellen Anbietern. Ich glaube, dass wir nach wie vor vielen Mitgliedern eine sportliche »Heimat« bieten. Dennoch ist unbestritten, dass vor allem Fitness-Discounter auch eine Konkurrenz zu unserem Vereins-Sportangebot darstellen. Damit befassen wir uns natürlich und haben unsere Konkurrenz im Blick, aber wir wissen auch um unsere Stärken. Bekanntermaßen verfügen wir über hervorragende Sportstätten und insbesondere die Qualität der Trainer und Übungsleiter wird von unseren Mitgliedern sehr geschätzt.

Gibt es spezielle Angebote, für die Du Dir noch etwas mehr »Zulauf« wünschen würdest?

Schade finde ich, dass unsere Ballsport-Gruppen nicht mehr so gefragt sind. Da haben wir mit Basketball, Volleyball und Fußball wirklich interessante Klassiker, wo ich mir und den jeweiligen Gruppen wünsche würde, dass sich noch mehr Interessierte finden.

Was sieht Dein persönlicher Blick nach vorne aus?

Wir würden den Fitness & Health-Bereich gerne noch etwas ausbauen, aber wir stoßen immer wieder an Grenzen bei den Trainer- und Hallenkapazitäten. Aber dennoch: Wir sind gut aufgestellt und schauen mit großem Optimismus in die Zukunft, in der wir hoffentlich möglichst bald wieder gemeinsam und vor Ort Sport treiben können.

Vielen Dank für das Gespräch!

NEUES PROGRAMMHEFT

Das aktuelle Programmheft kann, sobald der Verein wieder öffnet, an der Information der Kurt-Rieß-Anlage sowie im Fitness & Health-Büro abgeholt werden.

TRAINER GESUCHT

Für die Bereiche Fitness, Prävention und Betriebliches Gesundheitsmanagement werden immer wieder Trainer auf Honorarbasis gesucht. Interessenten können sich bei Sonja König melden.

SPORT & DIABETES

AUFTAKTVERANSTALTUNG

»Sport & Diabetes« ist ein von der EU mitbegründetes Projekt mit dem Ziel, eine Publikation für alle Interessenvertreter von Menschen mit Diabetes Typ 1 zu erstellen. Koordinator ist der TSV Bayer 04.

Die Partner des Sport & Diabetes-Projekts trafen sich in den Räumlichkeiten der International Diabetes Federation Europe (IDF Europe) und diskutierten, wie das Projekt am besten umgesetzt werden kann, um den größtmöglichen Erfolg und das beste Ergebnis zu erzielen.

Die Ziele sollen durch die Erstellung einer praktischen Publikation erreicht werden, die sich auf Menschen konzentriert, die bereits an Diabetes leiden, und ihre Einbeziehung in den Sport sowohl über Vereine als auch über die Schule und die Verbreitung des Bewusstseins über den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und einer leichteren Diabetesregulierung mit Hilfe der großen Netzwerke der Partner dieses Projekts.

Der Koordinator TSV Bayer Leverkusen und die Partner IDF Europe, HAŠK Mladost (Kroatien), Olympiakos (Griechenland), Lazio Volley (Italien) und Wiener Sport Club (Österreich) werden sich mit den Problemen von Menschen mit Diabetes beim Versuch, Sport zu treiben, befassen.

»In den nächsten 30 Monaten werden wir die soziale Integration und Chancengleichheit im Sport für Kinder und junge Erwachsene mit Typ-1-Diabetes fördern. Hauptziel ist es, Kinder durch Aufklärung und Sensibilisierung der Akteure über Diabetes und Sport zu befähigen, Sport zu treiben«, erläutert Projektleiter Malte Kalsbach. »Ziel der Projekte ist es, die Tatsache anzusprechen, dass Menschen mit Diabetes Typ 1 genauso wie jeder andere Mensch, der nicht an Diabetes leidet, Sport treiben können. Um all dies zu erreichen, wird es wichtig sein, die Interessenvertreter darüber aufzuklären, wie sie mit dem Diabetes-Risiko umgehen können, und Ängste abzubauen, die zum Ausschluss von Kindern mit Diabetes führen«, erklärt Kalsbach abschließend.

Text: MK



Foto: Privat

Projektleiter Malte Kalsbach (6.v.r.)
und Jolene Kubeth (2.v.l.) mit dem
Diabetes-Projektteam



Der TSV-Kinderkarneval sorgte wieder für viel Spaß bei Groß und Klein

KINDER- UND JUGENDSPORT

NÄRRISCHE BEGEISTERUNG AN DER 360-GRAD-BÜHNE

Neues Ambiente - dieselbe Begeisterung: Der TSV-Kinderkarneval hat bei Kindern und Erwachsenen wieder für beste Unterhaltung gesorgt.

Anders als in den vorherigen Jahren war diesmal nicht die Kurt-Rieß-Halle 3 das Epizentrum des TSV-Kinderkarnevals, sondern die deutlich größere Doppelhalle 8 und 9 im Herbert-Grünwald-Komplex. Mögliche Zweifel an der Akzeptanz des neuen Konzepts lösten sich allerdings schon Tage vor der Veranstaltung in Wohlgefallen auf. Zu Wochenbeginn waren bereits alle 800 Karten ausverkauft.

Dank der geräumigen Umgebung in der Herbert-Grünwald-Halle ließ aber selbst das Besucher-Maximum ausreichend Platz für die Kinder zum Tanzen und Spielen,

während sich die Eltern an Tischen und Bänken eingerichtet hatten.

Beim Programm auf der mitten in der Halle aufgebauten 360-Grad-Bühne hatte Organisatorin Jolene Kubeth auf eine Mischung von Bewährten und Neuem gesetzt. Mit Erfolg, wie sich schnell zeigen sollte. Die erste Veränderung trat in Person von Luisa Skrabac auf die Bühne. Die Musikerin und Moderatorin (übrigens auch Hallensprecherin bei den TSV-Volleyballerinnen) empfing die Gäste gut gelaunt und brachte gleich Stimmung in die Menge.

Das Programm orientierte sich dann an Erfolgsgaranten wie den Mitmachspielen, Kamelle-Regen oder dem Zauber-Clown. Richtig karnevalistisch wurde es unter anderem wieder mit dem Tanzcorps Grün-Weiß Schlebusch, das den Besuchern tolle Darbietungen zeigte.

Und so vergingen auch in diesem Jahr die zwei Stunden Kinderkarneval beim TSV wieder wie im Flug.

Text: UP



Das neue Format des Kinderkarnevals
ist gut angekommen



Morgen ist einfach.



sparkasse-lev.de

Wenn man sich mit der
richtigen Anlagestrategie
auch bei niedrigen Zinsen
Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Ihr Geld geht

 **Sparkasse
Leverkusen**

WER IST EIGENTLICH...

Schon als Spieler hatte er als Playmaker gerne die Fäden in seinen Händen, als neuer Geschäftsführer der Basketball-Abteilung verhält es sich nicht anders: Henrik Fronda ist seit dem 1. September 2019 verantwortlich für die Geschicke der Bayer-Basketballer. Der 36-Jährige hat damit die Nachfolge von Achim Kuczmann übernommen, der im Herbst vergangenen Jahres nach 50 Jahren Vereinszugehörigkeit in den Ruhestand getreten war.

Mit Henrik Fronda hatte der Verein unter zahlreichen Bewerbern seinen Wunschkandidaten gefunden, der nicht viel Anlaufzeit benötigte, um in der Abteilung anzukommen. »Ich bin hier auf ein tolles Umfeld mit professionellen Strukturen und sehr hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen gestoßen. So fiel es mir tatsächlich nicht schwer, mich zurechtzufinden«, erinnert sich der gebürtige Münsteraner. Henrik Fronda ist quasi mit dem Basketball aufgewachsen, als Sohn eines Bundesligaspielers war auch für ihn der Weg ein Stück weit vorgezeichnet. Auf dem Feld sollte es für die höchsten Ligen zwar nicht ganz reichen, im Management war der Familienvater allerdings schnell im Spitzenverband, dem Deutschen Basketball-Bund, angekommen. Als Liga-Manager der Nachwuchs Basketball Bundesliga war er maßgeblich verantwortlich für die erfolgreiche Entwicklung der Ligen und diverser Events, wie zum Beispiel dem Finalturnier um die Deutsche Meisterschaft, dem NBBL/JBBL TOP4. Der studierte Sport-, Kultur- und Eventmanager wirkte auch bei der Durchführung der U17 Basketball-Weltmeisterschaft sowie der EM-Vorrunde 2015 in Berlin mit. Danach ging es zur BARMER 2. Basketball Bundesliga, wo er als Manager Sport und Spielleiter in Köln tätig war. In den dreieinhalb Jahren war er dort, neben der Gesamtorganisation des Spielbetriebs, unter anderem für die Weiterentwicklung der Liga-Standards und die Zertifizierung der Nachwuchsarbeit der Zweitligisten zuständig.

Beim TSV Bayer 04 gehört natürlich das Management rund um die Bayer Giants in der 2. Basketball Bundesliga ProA zu Fronda's Kerngeschäft. »Durch den Aufstieg vergangenes Jahr ist eine unheimliche Euphorie zu spüren, die wir nutzen müssen, um den Standort Leverkusen fest in der zweithöchsten Liga zu verankern«, beschreibt Henrik Fronda seine aktuellen Ziele für den Bundesliga-Bereich. Derzeit befasst er sich vorrangig mit der Vermarktung des Teams mit Blick auf die nächste Saison. Dabei spielt ihm der positive Saisonverlauf mit einem derzeitigen Playoff-Rang in die Hände. »Ich merke immer wieder, dass die Giants in Leverkusen eine anerkannte und sympathische Marke sind. Ich bin optimistisch, dass wir für die kommende Saison gute Rahmenbedingungen schaffen können, um uns in der 2. Bundesliga ProA zu etablieren.«

Neben dem Bundesligageschäft landen auch alle anderen Angelegenheiten der Abteilung auf seinem auf dem Schreibtisch – von der Regionalliga bis zur U10. »Dieses breite Spektrum macht die Arbeit so reizvoll«, erklärt der Wahl-Kölner, der auch außerhalb des Feldes auf ein engagiertes Team zählen kann. »Die Basketball-Abteilung lebt neben seinen hauptamtlichen Mitarbeitern auch von vielen ehrenamtlichen Helfern, die ebenfalls mit ganz viel Herzblut dabei sind«, schwärmt der neue Geschäftsführer, der sich sichtlich wohlfühlt an seinem neuen Arbeitsplatz in der Herbert-Grünwald-Halle.

Text: Uwe Pulsfort

...HENRIK FRONDA?



IMPRESSUM

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214 / 868 00 73
presse@tsvbayer04.de

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter
plus Homepage
Druckexemplare: 100

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Alina Cymera, Oliver Heuser,
Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Mit Beiträgen von:

Bayer 04, Niklas Hodel, Svenja Huber, Malte Kalsbach,
Harald Koken, Uwe Pulsfort, Michael Zeihen

Bilder:

Bayer 04, Alina Cymera, Jörg Dembinski, Ulrich Faßbender,
Michael Fleschenberg, Freepik.com, Oliver Heuser, Conny Kurth,
Peter Lützenkirchen, movy, Privat, Uwe Pulsfort, Simone Secen,
Uwe Spille/DFBL, TSV Bayer 04

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Titelbild:

Uwe Pulsfort

Satz & Layout:

Alina Cymera, Oliver Heuser

Neuigkeiten aus den Abteilungen.
Blick in hinter die Kulissen.
Regelmäßigen Tipps und Termine.

Ihr seid nur einen Klick entfernt!

www.facebook.com/tsvbayer04





Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

SIE HABEN EINE LEIDENSCHAFT
FÜR SPORT. UND WIR EINE
VERSICHERUNG MIT AUSDAUER.

#MachenWirGern

Die Barmenia unterstützt als Sponsor nicht nur den TSV Bayer 04
Leverkusen, sondern auch Ihre ganz persönliche Fitness.
Informieren Sie sich gleich auf barmenia.de

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Krankenversicherung a. G.
Barmenia Lebensversicherung a. G.
Prack & Stahlberg oHG
Bergische Landstraße 142
51375 Leverkusen
Telefon: 0214 86087331
Mobil: 01525 4223829
prack-stahlberg-ohg@barmenia.de
prack-stahlberg-ohg.barmenia.de